

Qualifikationsziele Studiengang Landwirtschaft (B.Sc.)

Ziel des Bachelorprogramms Landwirtschaft ist es, Studierende für leitende, beratende und organisatorische Aufgaben im Bereich und Umfeld der Agrar-, Ernährungs-, Umwelt- und Energiewirtschaft zu qualifizieren.

Im Studienprogramm Landwirtschaft werden den Studierenden Kompetenzen vermittelt, die sie dazu befähigen, als Fach-, Führungs- und Leitungskraft entlang der Wertschöpfungskette, mit besonderem Fokus auf das produktionsorientierte Berufsfeld inklusive des zugehörigen Dienstleistungsbereichs, nachhaltig erfolgreich tätig zu sein.

Hierzu zählt neben einer breiten Ausbildung in produktionstechnischen Fachdisziplinen auf der Basis einer soliden naturwissenschaftlichen und sozioökonomischen Grundlage auch der Erwerb von fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen, die eine Berufsbefähigung nachhaltig sichern.

Insgesamt können für die Osnabrücker Absolventinnen und Absolventen die folgenden übergeordneten Bildungs- und Ausbildungsziele formuliert werden:

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über fundiertes Fachwissen und beherrschen moderne Techniken und Methoden sowie bewährte Praktiken,
- können auf die sich rasch wandelnden Anforderungen der Berufswelt flexibel reagieren,
- agieren nachhaltig, werte-, nutzen- und zielorientiert.

1. Wissenschaftliche Befähigung

Die Landwirtschaft steht heute mehr denn je vor den Herausforderungen einer weltweiten Ernährungssicherung sowie der Erzeugung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln in integrierten Wertschöpfungsketten. Daneben leistet die Landwirtschaft wichtige Beiträge zur Energieversorgung, für den Erhalt der Funktionstüchtigkeit der natürlichen Lebensgrundlagen sowie für Freizeit und Tourismus. Von den Akteuren auf dem Agrarsektor wird daher neben einer breiten Ausbildung in produktionstechnischen Fachdisziplinen ein integriertes natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Grundverständnis erwartet. Darüber hinaus sind fachübergreifende Schlüsselkompetenzen erforderlich, die es ermöglichen auf die sich rasch wandelnden Anforderungen der Berufswelt flexibel zu reagieren und die somit die Berufsbefähigung nachhaltig sichern.

Wissensgrundlagen

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über eine breite naturwissenschaftliche und sozio-ökonomische Grundlagenausbildung sowie ein umfassendes multidisziplinäres Fachwissen. Der flexible Wahlpflichtbereich ermöglicht die Bildung eines individuellen Qualifikationsprofils auf der Grundlage persönlicher Interessen und Neigungen.

Ziel ist es, bei den Absolventinnen und Absolventen ein vertieftes Verständnis für landwirtschaftliche Produktionsprozesse und ihre Steuerungsmöglichkeiten sowie die interdisziplinären Zusammenhänge und Auswirkungen des Agrarsektors auf andere Bereiche herbeizuführen. Darüber hinaus werden die Absolventinnen und Absolventen befähigt, verschiedene grundlagenorientierte Methoden anzuwenden, um Daten des Agrarbereiches zu

erfassen und auszuwerten. Sie sind in der Lage Sachverhalte schriftlich, mündlich und graphisch darzustellen und sie beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Problemlösungskompetenz

Im Rahmen von Projektarbeiten und bei der Bearbeitung aktueller Fragestellungen in Referaten und Hausarbeiten haben die Absolventinnen und Absolventen die Kompetenz erworben, sich mit konkreten fachlichen Problemen auseinanderzusetzen. Sie können Probleme der landwirtschaftlichen Produktion identifizieren, Lösungsansätze entwickeln und unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte geeignete Maßnahmen auswählen und evaluieren.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Interesses von Politik, Gesellschaft und Medien an den Aktivitäten der Agrarbranche, hat die Kommunikationskompetenz der Absolventinnen und Absolventen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Auch für die Beratung, den Vertrieb agrarischer Produkte sowie den Austausch unter Fachleuten ist eine kompetente Kommunikation erforderlich. Bereits im ersten Studienjahr werden daher kommunikative Kompetenzen vermittelt und eingeübt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Analyse, Gestaltung und Entwicklung, Reflexion und Bewertung erfolgreicher Kommunikationsprozesse. Sie können den eigenen Standpunkt und fachliche Positionen verständlich darlegen, argumentativ vertreten und sich in Diskussionen konstruktiv einbringen.

Projekt- und Gruppenarbeiten, die in das Curriculum integriert sind, schulen die Fähigkeit zur sozialen Zusammenarbeit. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zielorientiert und erfolgreich im Team zu agieren, Konflikte zu lösen und Kompromisse zu entwickeln.

Befähigung zur Verantwortungsübernahme

Die Tätigkeit als Führungs- und Leitungskraft erfordert die Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Arbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage selbständig anwendungsorientierte Projekte zu bearbeiten, Entscheidungen zu treffen und darüber hinaus Verantwortung zu übernehmen.

2. Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen

Die Befähigung der Studierenden auf dem Agrarsektor beruflich tätig zu werden, basiert auf einem breit angelegten fachlichem Grundlagen- und Vertiefungswissen sowie überfachlichen Schlüsselqualifikationen. Die Absolventinnen und Absolventen sind dazu befähigt, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in der beruflichen Praxis anzuwenden und weiterzuentwickeln. Um einen erfolgreichen Theorie-Praxis-Transfer zu gewährleisten, zielen die Struktur des Studiums, die vermittelten und geforderten Fachinhalte sowie die Lehr- und Arbeitsformen darauf ab, die Studierenden frühzeitig mit den Anforderungen der späteren Berufspraxis vertraut zu machen. Hierzu zählt u. a. das berufspraktische Projekt, welches den Studierenden während des Studiums einen Einblick in die späteren Tätigkeitsfelder bietet und die Auseinandersetzung mit konkreten fachlichen Problemen erlaubt.

3. Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Auswirkungen ihres Handelns auf die Gesellschaft und der sich daraus entwickelnden Verantwortung bewusst. Durch die Vermittlung sozialer und fachlicher Kompetenzen werden die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt, hinsichtlich sozialer und ökologischer Aspekte angemessen und förderlich agieren zu können.

4. Persönlichkeitsentwicklung

Durch das breite Angebot an Wahlpflichtmodulen ohne die verbindliche Vorgabe von Vertiefungsrichtungen wird den Studierenden ein hohes Maß an Selbstbestimmung gewährt. Je nach Neigung und Interesse können Sie selbst entscheiden, welche fachliche Ausrichtung ihr Studium erhält. Diese Entscheidungsfreiheit verlangt von den Studierenden, dass Sie sich frühzeitig mit ihren persönlichen Stärken und Schwächen sowie Ihren beruflichen Zielen auseinandersetzen und fördert Selbständigkeit und Selbstorganisation.

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, auf die sich stetig verändernden, komplexen Arbeitsanforderungen flexibel reagieren zu können. Sie haben gelernt, ihr eigenes Handeln selbstkritisch zu reflektieren, sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und getroffene Entscheidungen begründet durchzusetzen. Darüber hinaus sind Sie in der Lage, interdisziplinär zu denken und zu arbeiten.

5. Befähigung zum Denken und Handeln in regionalen, nationalen und internationalen Kontexten

Die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland wird zunehmend von internationalen Wirtschaftszusammenhängen geprägt. Die Absolventinnen und Absolventen haben Kompetenzen erworben die globalen Zusammenhänge der Produktion, des Vertriebs und der Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu analysieren und die sich daraus ergebenden regionalen und globalen Auswirkungen einzuschätzen.

Kooperationen mit Unternehmen, die insbesondere in der Region Osnabrück aber auch international tätig sind, vertiefen und ergänzen die Kompetenzentwicklung der Studierenden in diesem Bereich. Zusätzlich haben die Absolventinnen und Absolventen bei regelmäßigen regionalen, nationalen und internationalen Exkursionen einen tiefen Einblick in die regionalen und globalen Zusammenhänge durch persönliche Erfahrungen gewonnen.